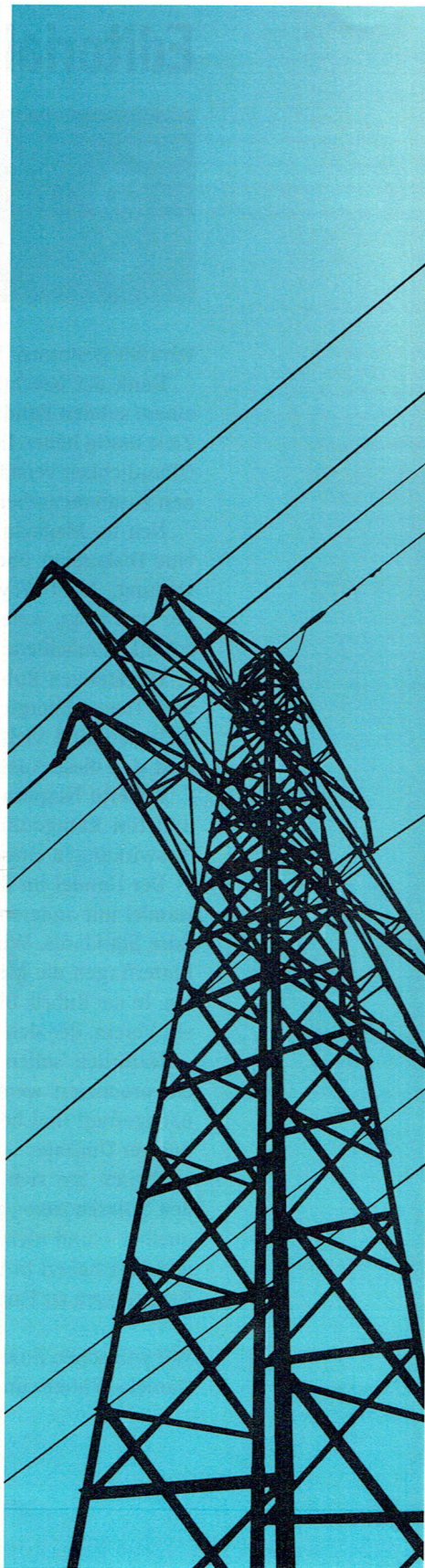
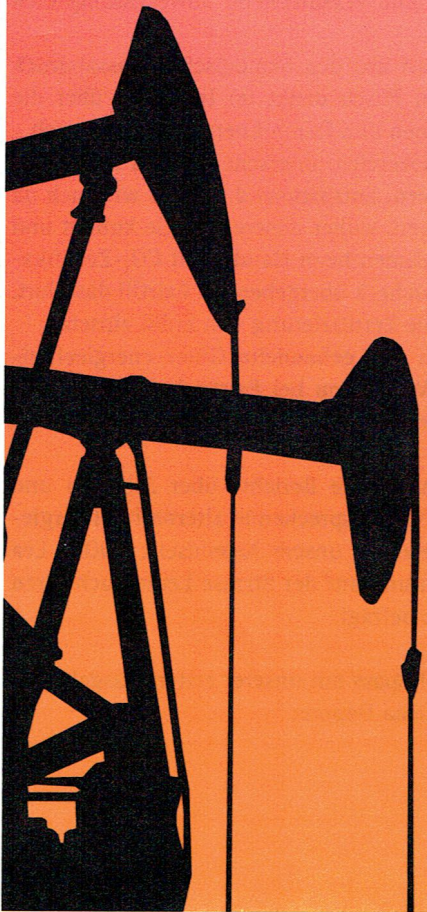


Nr. 14
April 2009

terrafair

Magazin für Nachhaltigkeit in Produktion, Handel und Konsum

ENERGIE



ROHSTOFF

**Jatropha, die Pflanze,
die Wunder vollbringen
soll** Seite 10

ZÜNDSTOFF

**Transparenz im Ener-
giegeschäft** Seite 14

BLICKFANG

**Sonnenklar, der
Solarkocher stiftet
Sinn** Seite 33



Sonnenklar, der Solarkocher stiftet Sinn

Energie wird teuer, Wälder werden knapper, das Klima wird wärmer.

Probleme, die global sind. In Madagaskar kommt ein Solarkocher zum Einsatz, der weltweit Schule machen könnte. Er bekämpft Armut, fördert die Gesundheit und schont den Regenwald. Annatina Frizzoni

Inzwischen ist auch ein hoher Funktionär in Madagaskar begeisterter Nutzer des Solarkochers. Zuerst fand er wohl, dass ein Solarkocher für die ärmere Bevölkerungsschicht gedacht sei. Nach einer lebensbedrohlichen Herzoperation in Belgien wurde ihm erklärt, wie wichtig gesunde Ernährung sei. Wieder in der

von Brot oder Kuchen sowie zum Dörren von Obst und Gemüse. Auch Wasser lässt sich darin aufkochen.

Eduard Probst, ein pensionierter Schreiner aus Baselland, begann 1983 mit der Konstruktion von Solarkochern. Die Idee reifte nach einem Aufenthalt in Tunesien. Dort beobachtete er Beduinen,

die ihr Brot auf Steinen backten, die von der Sonne erhitzt waren. Im Jahre 1998 gründete Eduard Probst den heutigen FSK (Förderverein für Solarkocher) und setzte sich mit weiteren Partnern für die Verbreitung der Solarkocher in Entwicklungsländern ein. Einer dieser Partner ist ADES (Association pour le Développement de l'Energie Solaire) mit ihrem Projekt

Madagaskar. «Heute sind wir weltweit eines der grössten Projekte mit Solarkochern» sagt Regula Ochsner, die das Projekt 1999 lancierte.

GESUND GEGEN ARMUT UND KAHLSCHLAG

Ein Solarkocher hat zahlreiche Vorteile, wie in Madagaskar zu sehen ist. Er spart Geld, Kohle und Holz. Letzteres schont den einzigartigen madagassischen Regenwald. Bis zu 80% des Holzeinschlags wird nämlich zum Kochen verwendet. Der Kocher spart Zeit, denn Frauen und Kinder müssen nicht mehr mühsam Holz sammeln. Beim traditionellen Kochen auf

dem offenen Feuer gibt es eine starke Rauchentwicklung, die beim Solarkocher wegfällt. Das ist gesünder. Auch Unfälle gibt es weniger als am offenen Feuer. In einfachen Werkstätten werden die Kocher vor Ort produziert und zu erschwinglichen Preisen verkauft, das schafft Arbeitsplätze.

KOCHEN LASSEN ALS EVENT

Ein Solarkocher spart pro Jahr zwei Tonnen CO₂ ein. Wäre dieser in Zeiten von Klimawandel und Energieverteuerung eine Alternative für die Schweiz? Roland Baumann, Präsident des FSK, stellt auch in der Schweiz wachsendes Interesse fest: «Kürzlich hat ein Hotel in Saas-Fee, welches sich als nachhaltigstes 5-Sterne-Hotel Europas bezeichnet, einen Solarkocher bestellt. Sie wollen den Solarkocher im Hotel nicht nur ausstellen, sondern auch damit kochen. Ich verspreche mir davon einen wichtigen Multiplikatoreneffekt.» Vielleicht wäre ein Solarkocher im Garten wirklich eine gute Idee. Jedenfalls ist dann Schluss mit Kochen von aufwendigen Mehrgängern für die Gäste – der Kochakt allein wird zum Event. ■



Madagaskar: In Ländern mit hoher Sonneneinstrahlung schonen Solarkocher die natürlichen Ressourcen. (Foto: ADES/Ralf Bäcker)

Heimat erinnerte er sich an die Solarkocher und ihre schonende Kochmethode. Er besorgte sich einen und lebt fortan gesünder. Nein, ein Solarkocher ist nicht nur für die Ärmsten der Armen gedacht – er hat noch viel mehr Vorteile.

HEISSER STEIN – GUTE IDEE

Was ist ein Solarkocher überhaupt? Der Solarkocher ist eine gut isolierte Kiste aus Holz mit einem Glasdeckel und einem Reflektor. Die schwarz angemalte Wanne wandelt Sonnenstrahlen in Wärme um und heizt den Innenraum bis zu 150°C auf. Er funktioniert wie ein Ofen und eignet sich zum Garen von Speisen, Backen

HERSTELLER

- ADES ist eine NGO und ein gemeinnütziger Verein, der in Madagaskar Solarkocher herstellt und verkauft. Damit leistet ADES einen Beitrag im Kampf gegen Abholzung und Armut. www.adesolaire.org
- FSK will mit den Solarkochern in Ländern des Südens der Abholzung der Wälder entgegenzutreten. Neben dem Grundtypus «Solarkocher» gibt es noch weitere Modelle, z.B. mit Parabol-Reflektor. www.solarkocher.ch